

Falk Richter

For the disconnected Child

F 1562

deutscher
theater
verlag 

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

For the disconnected Child (F 1562)

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript gedruckt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem Deutschen Theaterverlag, Grabengasse 5, 69469 Weinheim, und durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Rollenbücher sowie die Zahlung einer Gebühr bzw. einer Tantieme.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Über die Aufführungsrechte für Berufsbühnen sowie über alle sonstigen Urheberrechte verfügt der S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main

TATJANA/TATJANA WINTER

ELENA WINTER/MUTTER

STEFAN/STEFAN SCHMIDT/ MANN

TILMAN /HENNING BRÜCK

LUISE/LUISE SOMMER/ FRAU

FRANZ /MARKUS MAYER

TATJANA (Opernsängerin) / FRAU

ONEGIN (Opernsänger) / MANN

HELGI

JORIJN

DIESE MUSIK GING MIR SO NAH

TATJANA

hey hey ich komm gerade aus so nem aufwühlenden abend an der staatsoper und das hat mich also ...diese musik ging mir so ... NAH ... da ist diese frau und sie schreibt die ganze nacht einen brief an diesen mann den sie gerade zum ersten mal gesehen hat und sie sagt ihm sie sagt ihm wie sehr sie ihn liebt und ihm NAH sein will mit ihm für ihn DA sein will und sie ist so schutzlos und so verwundbar als sie ihm dann begegnet im schnee sie begegnen sich im schnee sie friert und steht da ganz allein ängstlich verletztbar und er kommt auf sie zu und ja das hat mich da dachte ich, ich ... weil du hattest mir ja deine nummer und hast gesagt dass dass und ich dachte einfach dass also dass dass nachdem da dachte ich also ich wollte einfach mal anrufen und deine stimme

(pause)

hallo

(pause)

TILMAN

ja ... und du bist?

TATJANA

tatjana

TILMAN

fa

TATJANA

tatjana winter

(pause)

TILMAN

ja

TATJANA

wir hatten, also, wir hatten neulich ... geschattet

TILMAN

die blonde

TATJANA

äh naja ja also

TILMAN

ach ja die frau mit den zwei kindern

TATJANA

ja

TILMAN

ja aha und was genau wolltest du jetzt?

TATJANA

deine stimme also ich dachte einfach dass *(pause)* diese musik hat mich einfach so ...
aufge ... wühlt

TILMAN

ach ja das ist ... nett, warte mal, kann ich ... shit warte ... kann ich dich irgendwie ... später

TATJANA

was?

TILMAN

zurück

TATJANA

ja?

TILMAN

ich ja ruf dich warte ich

(pause)

TATJANA

hallo?

(stille)

hallo?

NAH

MANN, FRAU

(rhythmisch präzise gesprochen nach Partitur)

MANN

Ich

ich

FRAU

Ich

ich

MANN

ich würde

FRAU

ich

MANN

ich würde gern, dass...

FRAU

gern

MANN

wir

FRAU

wir

MANN

... uns. ich würde gern, dass...

FRAU

wir

MANN

... wir uns nahe sind.

MANN

ich würde gern
dass wir uns nahe sind

FRAU

ich ich

FRAU

gern

MANN

ich würde gern
dass wir uns nahe sind

FRAU

wir

(fließend gesprochen nach partitur)

MANN

ich würde gern
dass wir uns nahe sind

FRAU

aber wir sind uns doch nah

MANN

ich meine ja
ja wir sind uns nah
aber ich meine
o gott
ich meine
nah nah
echt nah
anders nah
ja wir sind uns nah
aber

nicht nah

FRAU

wir sind uns doch nah

MANN

ja ich weiß

aber ich meine

ich weiß nicht

ich meine

was anderes

anders nah

anders eben mein gott

FRAU

meinst du, dass wir miteinander schlafen sollen?

MANN

nein

weiß nicht

FRAU

das haben wir doch schon gemacht

ich meine

ich weiß nicht, was du meinst

nah nah

was meinst du damit „nah“?

MANN

na „nah“ eben

FRAU

wie „nah“?

MANN

nah

FRAU

nah

MANN
nah

FRAU
nah?

MANN
ja, aber anders nah, eben nah, nicht „nah“, sondern nah

FRAU
das ist mir zu abstrakt

MANN
nah

FRAU
„nah“ – sorry, aber das ist mir zu abstrakt

MANN
abstrakt?

FRAU
abstrakt, ja

MANN
nah ist abstrakt?

FRAU
na abstrakt ja

MANN
was ist „abstrakt“?

FRAU
na, mein gott, abstrakt eben

MANN
ja, wie abstrakt?

FRAU

na, abstrakt

MANN

nah, abstrakt

FRAU

nah sein?

MANN

nah

FRAU

das ist mir zu abstrakt

MANN

nah sein? abstrakt?

FRAU

na ja, diese Art von Nahsein

MANN

Jetzt mach's doch mal konkret

FRAU

das kann er ja nicht

MANN

Jetzt mach's doch einfach mal konkret

FRAU

das kann er ja nicht

MANN

nah

nah

nah

FRAU

das ist völlig abstrakt

MANN
gut

FRAU
ja

MANN
ich liebe dich

FRAU
ist doch völlig abstrakt

MANN
ich wäre dir so gerne
nah

FRAU
ja

MANN
nah

FRAU
ja, nah

MANN
(schreit laut). Stille.

FRAU
was?

MANN
weiß nicht

FRAU
was?

MANN
weiß nicht

FRAU
(*macht etwas*) meinst du das?

MANN
weiß nicht

FRAU
sag ich ja, völlig abstrakt

MANN
nah

FRAU
hm.

ES WAR IHM NICHT MÖGLICH SO ZU LEBEN

STEFAN

es war nicht immer klar woher in solchen momenten der hass kam

er war einfach da

und er richtete sich gegen alles was sich ihm entgegenstellte

meist war es das was er am meisten begehrte

und dieses begehren löste eine solche angst aus

ein solches zittern

eine unruhe

er wusste sich in diesen momenten nicht zu retten

es gab keine rettung

es gab nur einen RISS

einen riss zwischen ihm und der welt

und alles stürzte auf ihn ein und sein körper

sein körper löste sich von ihm und

begann

zu zittern

er schlug um sich und in sich hinein

er lief er rannte er fasste er griff er riss er zerriss er störte zerstörte

irgendetwas folgte ihm aber es war nichts gutes

nichts und niemand auf dieser welt wollte ihm irgendetwas gutes

nichts und niemand auf dieser welt gab ihm irgendeinen halt

schlaf mit mir rette mich

halt mich fest

halt mich an

mach dass es aufhört mach dass es aufhört mach dass es aufhört

aber in diesen momenten wich alles von ihm

alles

alle

jeder

meist war niemand in der nähe denn es gab niemanden

keiner war da

keiner hatte zeit

alle waren BESCHÄFTIGT

nur er er er war der einzige er war der einzige auf dieser welt der KEINER
BESCHÄFTIGUNG NACHGING

nichts hielt ihn

er suchte

aber er fand keinen anhaltspunkt

WAS WILL ICH

ich weiß es nicht

aber diese fragen stellte er sich in diesen momenten gar nicht

in diesen momenten raste er und alles raste auf ihn zu und bewegte sich weg zur selben zeit

der schmerz wurde so groß

wie ein kind das gegen eine wand geschlagen wird

so fühlte er sich

ein großes furchtbares NEIN DU NICHT DU NICHT VON DIESER WELT DU NICHT
GLÜCKLICH SEIN DU KEINEN ZUGANG HABEN ZU LEICHTIGKEIT UND FREUDE

alle um ihn herum schienen durch die welt zu gleiten

er aber war gar nicht da

und die anderen

die anderen hatten auch kein recht hier zu sein

sie sollten nicht hier sein

sie sahen so fröhlich aus

WAS FEIERTEN DIE

WAS FEIERTEN DIE DENN

und warum war er nicht eingeladen

das war er nie so schien es ihm dann

er war immer der von dem sich alles wegbewegte

selbst seine mutter hatte ihn immer nur sorgenvoll und abwehrend angeschaut

DU NICHT NEIN DU MACHST MIR KEINE FREUDE

DU BIST EIN UNFALL EIN UNGLÜCK DU SOLLST NICHT HIER SEIN

so kam es ihm vor und die echte mutter am telefon wenn sie so sanft zu ihm sprach oder lachte oder ihm sagte wie sehr sie ihn liebte

sie sprach die unwahrheit

sie log

wie alle

alle um ihn herum logen spielten etwas machten sich und anderen etwas vor

er sah das er erkannte das es machte ihn so wütend es erschöpfte ihn

er las alles in ihren gesichtern

er kannte ihre spiele

er durchschaute ihr skript

auch der vater der ihm liebevoll auf die schulter klopfte

die mutter die ihm am telefon mut zusprach

sie alle taten dies aus schlechtem gewissen

irgendetwas war passiert

irgendetwas war nicht so gelaufen wie es laufen sollte

die erde war so schwer so scharf überall schnitt er sich

überall riss es ihn einen abhang hinunter

überall schrie etwas schrie schrie um seine aufmerksamkeit

ABER ICH KANN MICH NICHT MEHR KONZENTRIEREN

ES TUT WEH DIES ALLES JETZT HIER

etwas schlug in ihm

sich und andere

gegenstände

menschen

ein erdrutsch

und er versank darin

es war keine rettung

es gab kein losungswort

menschen um ihn herum verzerrt verstört

KEINE VERBINDUNG

sie starrten ihn an

gefährlich

sie sahen sein leid und lachten

sie sahen tief tief in ihn hinein und erkannten

unten

ganz tief unten

liegt ein kleines einsames unsicheres

was ist das?

ein kind?

aber nein kinder lachen doch die sind fröhlich die strecken die hände aus und wollen liebe

und wollen die welt entdecken

gibt es das?

kinder die nur angst sind sich nicht bewegen wollen keinen schritt tun

alles um sich herum kaputt schlagen

es gab so eine grauenhafte wut

er wollte alles kaputtschlagen

alles was ihm lieb war

er tobte durch sein leben und riss alles alles was er aufgebaut hatte in den letzten jahren
nahm es und riss schmiss schleuderte es gegen die wand

es sollte weg

er sollte weg

alles sollte weg

die welt sollte untergehen

sie sollte nicht mehr sein

niemand sollte sein

nichts sollte sein

es waren diese momente

und sie fielen ihn an

wieder und wieder

und sie kamen aus einer anderen zeit

er war ein anderer damals und doch fraß sich das alles wieder durch die

jahrzehnte in ihn hinein

eine welle

meterhoch

alles was er bis heute gefühlt hatte

war da

in ihm

vor ihm

über ihm

und er konnte nichts dagegen tun

die welt war so laut

manchmal

so viel angst so viel wut

plötzlich zerfällt die sprache

die zeit zerfließt

alles löst sich auf

WAS MAN ERST KAUM ERTRAGEN KANN, WIE SCHNELL GEWÖHNT MAN SICH DARAN

schnee

schneesturm

u boot an u boot reiht sich hier am quai

einsame marines fernab der heimat warten hier seit wochen monaten jahren vergeblich
auf ihren einsatz

schlagen sich durch die kälte auf der suche nach NÄHE und GEBORGENHEIT in dieser
gottverlassenen stadt zwei zugstunden entfernt von tokiwo wo die US MARINE einen ihrer
letzten stützpunkte hat

todessüchtige raubvögel stürzen sich gegen die hohen plexiglasscheiben dieses 27
stöckigen gebäudes einer billighotelkette mit integrierter shopping mall und karaoke bar in
der auch die probebühne gelegen ist

die sie nun heimlich betritt

*(ELENA WINTER, TATJANAS MUTTER kommt herein, mit tasche, plastiktüten, sie setzt
sich ans klavier, beginnt einige töne zu spielen und singt darüber)*

ihre stimme

muss sich erst daran gewöhnen wieder zu singen

vorsichtig misstrauisch

ihre stimme

wartet vergeblich auf ihren einsatz

seit 12 jahren bekommt sie 1800 euro brutto im monat dafür dass sie NICHT singt

*(ELENA WINTER hört auf zu singen, öffnet ihre tasche, holt ihren laptop hervor, schließt
ihn an, schaut sich bei den kostümen um, zieht sich ein kostüm an, schaut sich im spiegel
an, schminkt sich, loggt sich bei skype ein, holt ihre eugen onegin noten hervor etc)*

seit 12 jahren bekommt ... wie heißt sie eigentlich?

Elena

seit 12 jahren ... und weiter?

Winter

seit 12 jahren wartet - genau - ELENA WINTER ... und woher kommt sie?

aus slowenienrumänienbulgarien

seit 12 jahren wartet ELENA WINTER aus slowenienrumänienbulgarien auf der unteren skala der lohngrenze fernab vom glamour der metropolen opernhäuser dieser welt nacht um nacht VERGEBLICH auf ihren einsatz

der einzige satz den sie in den vergangenen 12 jahren singen durfte lautet:

WAS MAN ERST KAUM ERTRAGEN KANN WIE SCHNELL GEWÖHNT MAN SICH DARAN

sie ist die zweitbesetzung der amme fillipjewna in peter tschaikowskys großer gefühlsoper UM BEGEHRENUNDLIEBEN UND NICHTBEGEHRTUNDNICHTZURÜCKTGELIEBTWERDEN "EUGEN ONEGIN" und weltweit

über ryan air easy jet air berlin mit allen opernhäusern dieser welt optimal verbunden

und als BILLIGLOHNCOVER ständig im einsatz um nacht für nacht darauf zu warten den einen satz den einen satz

WAS MAN ERST KAUM ERTRAGEN KANN WIE SCHNELL GEWÖHNT MAN SICH DARAN

zu singen

voller sehnsucht

fernab der heimat

irgendwo irgendwo im schnee

ohne mann

ohne familie

allein

ELENA WINTER (*macht atem- und gesangsübungen, es folgen erste gesangslinien. das motiv aus der oper eugen onegin taucht auf, sie singt:*)

WAS MAN ERST KAUM ERTRAGEN KANN WIE SCHNELL GEWÖHNT MAN SICH DARAN

WAS MAN ERST KAUM ERTRAGEN KANN WIE SCHNELL GEWÖHNT MAN SICH DARAN

es geht um liebe und wie schwer es ist JA zu sagen zu dem einen einzigen menschen wenn es doch so viele gibt so endlos viele und

EUGEN ONEGIN

will seine tatjana einfach nicht heiraten

EUGEN ONEGIN

will viel lieber durch die welt ziehen von einem ort zum nächsten von einer frau zur anderen alles ausprobieren

NIEMALS JA SAGEN SICH ALLE OPTIONEN OFFEN HALTEN

in einer welt

wo jeder von seinen sehnsüchten getrieben wird

einem nie enden wollenden WOLLEN

einem unentwegt sehnsüchtigen VERLANGEN

das nie

jemals gestillt werden könnte

WO DAS SUCHEN NIEMALS ENDET EGAL WIE VIELE PARTNER ICH GEFUNDEN HABE,

ICH SUCHE WEITER UND WEITER UND WEITER

sobald ich dich gefunden habe suche ich weiter denn es gibt da einfach zu viele andere und wenn ich mit dir zusammen bin heißt das doch heißt das doch dass ich dass ich all die anderen NICHT haben kann und ich und ich ALL DIESE ANDEREN MÖGLICHKEITEN an mir vorüberziehen lasse und das mache ich nicht das kann ich nicht DAS IST EINFACH NICHT MEIN GESELLSCHAFTLICHER AUFTRAG

MEIN AUFTRAG LAUTET ALLE MÖGLICHKEITEN OFFENZUHALTEN MICH NIE FESTZULEGEN BEWEGLICH ZU BLEIBEN MICH WEITERZUENTWICKELN MICH ZU OPTIMIEREN

UND DAS KANN ICH NICHT WENN DU DIE GANZE ZEIT BEI MIR BLEIBST

(UNRUHE, STÖRGERÄUSCHE, flächiger nervöser sound, ab und an ein paar anklänge aus der oper eugen onegin)

auf skype sieht sie fast jede nacht das verzerrte gesicht ihrer tochter

TATJANA

mama

MUTTER

ich versteh dich nicht mein kind, unsere verbindung ist so schlecht

die gerade von ihrem mann verlassen wurde und nun nächtelang wach liegt mit ihrem macbook air und an ihrem profil arbeitet

detaillierte formulare ausfüllt zu körpermaßen lebensphilosophie und sexuellen vorlieben und fotos hochlädt und kleine selbstverfasste gedichte bei der dating platform e-darling, elitesingle.de

oder bei ZEIT ONLINE SINGLES MIT NIVEAU UND HÖHEREM BILDUNGSABSCHLUSS DIE EINEN LEBENSLUSTIGEN UNABHÄNGIGEN ATTRAKTIVEN JUNGGEBLIEBENEN

ABENTEUURLUSTIGEN NATURVERBUNDENEN SERIÖSEN FINANZIELL GUT
GESTELLTEN EHRlich SPONTAN TREUEN AUFGESCHLOSSENEN
KULTURINTERESSIERTEN NICHTRAUCHER FÜR DIE ZWEITE LEBENSHÄLFTE
SUCHEN

TATJANA
mama

EINE FRAU UM DIE VIERZIG MIT ZWEI KINDERN ZURÜCKGELASSEN IN EINEM
GROSSEN LEEREN HAUS MIT EINEM BERUF DER IHRE GANZE AUFMERKSAMKEIT
ERFORDERT

TATJANA
MAMA

IST EINFACH SEHR SCHWER ZU VERMITTELN

TATJANA
MAMA?

MUTTER
jetzt nicht mein schatz ich

TATJANA
wo bist du denn?

MUTTER
bereite mich auf meinen einsatz vor

TATJANA
du klingst so...fern

MUTTER
WAS MAN ERST KAUM ERTRAGEN KANN WIE SCHNELL GEWÖHNT MAN SICH
DARAN

TATJANA
mama?

MUTTER
weinst du?

TATJANA
deine Stimme ist so

MUTTER
ich versteh dich nicht

TATJANA
verzerrt, du brichst immer weg

MUTTER
(bulgarisch) weinst du?

TATJANA
mama, sprich eine sprache, die ich verstehe

MUTTER
kind, ich hör die ganze zeit jemanden weinen. bist du das?

TATJANA
unsere verbindung ist irgendwie gestört

TATJANA / MUTTER *(gleichzeitig)*
ICH VERSTEH DICH NICHT

TATJANA
die verbindung ist gestört

MUTTER
wer?

TATJANA
UNSERE VERBINDUNG. IST GESTÖRT.

MUTTER
lass es uns noch mal versuchen.

TATJANA

was?

MUTTER

abbrechen UND NOCHMAL VERSUCHEN.

TATJANA

was?

MUTTER

LASS UNS DIE VERBINDUNG TRENNEN UND NOCHMAL VON VORNE VERSUCHEN

TATJANA

deine stimme klingt so kaputt.

MUTTER

TRENNEN UND NOCHMAL VON VORNE VERSUCHEN VIELLEICHT IST DIE VERBINDUNG DANN BESSER

TATJANA

jetzt hör ich dich.

MUTTER

hallo.

TATJANA

hallo.

MUTTER

wie spät ist es denn bei euch? musst du nicht arbeiten?

TATJANA

gleich, ich,

MUTTER

kind, egal, wie schlecht es uns geht: wir stehen auf und wir arbeiten, und kein mann wird uns jemals/

TATJANA

(unterbricht sie) und du? singst du?

MUTTER
ich singe nicht.

TATJANA
was?

MUTTER
ich werde dafür bezahlt dass ich NICHT singe.

TATJANA
wovon handelt deine oper?

MUTTER
von der liebe

TATJANA
von wem?

MUTTER
der liebe.

TATJANA
was?

MUTTER
LIEBE!
wie geht es dir?

TATJANA
weiß ich nicht, kann ich nicht sagen

MUTTER
(auf bulgarisch) es wird besser, glaub mir, es wird alles besser

TATJANA
sing

MUTTER
nein

TATJANA

sing für mich bitte nur kurz

MUTTER

hörst du dann auf zu weinen?

TATJANA

ich weine nicht, ich warte

MUTTER

du musst arbeiten

TATJANA

sing

MUTTER (*singt*)

WAS MAN ERST KAUM ERTRAGEN KANN, WIE SCHNELL GEWÖHNT MAN SICH
DARAN

WAS MAN ERST KAUM ERTRAGEN KANN, WIE SCHNELL GEWÖHNT MAN SICH
DARAN

WAS MAN ERST KAUM ERTRAGEN KANN, WIE SCHNELL GEWÖHNT MAN SICH
DARAN

WAS MAN ERST KAUM ERTRAGEN KANN, WIE SCHNELL GEWÖHNT MAN SICH
DARAN

WAS MAN ERST KAUM ERTRAGEN KANN, WIE SCHNELL GEWÖHNT MAN SICH
DARAN

TATJANA

was heißt das?

MUTTER

dass gott einem statt des glückes irgendwann die gewöhnung schenkt.

TATJANA

ja?

MUTTER

du wirst nicht mehr begehrt als frau, als körper, deine stimme will keiner mehr hören,
deinen körper will niemand mehr berühren ... der schmerz ist kaum zu ertragen, aber du

gewöhnst dich daran und ... irgendwann ... spürst du das alles nicht mehr... weinst du?

TATJANA

mama, ich ... geh jetzt arbeiten.

MUTTER

du brichst immer weg mein kind, ich versteh dich nicht

ASSESSMENT CENTER

MANTRA

TATJANA WINTER

Ich werde demnächst noch mehr und besser... verstärkt auch kommunizieren, um Prozesse, Aufgaben schneller und zielführender erledigen zu können – was am Ende heißt: MEHR UMSATZ!

Ich werde demnächst noch mehr arbeiten, um in schnellerer Zeit viel zu lernen, um mein Team NOCH BESSER unterstützen zu können.

Ich werde demnächst stärker die Zustände einfordern, von der ganzen Gruppe, die KONZENTRIERTES ARBEITEN ermöglichen.

Ich werde demnächst mehr auf die Probleme meiner Kollegen hören, weil ich weiß, dass, wenn ich mich mit den Problemen meiner Kollegen auseinandersetze, ich sie MITREISSEN kann.

TATJANA WINTER/ LUISE SOMMER

Ich werde demnächst noch mehr und besser... verstärkt auch kommunizieren, um Prozesse, Aufgaben schneller und zielführender erledigen zu können – was am Ende heißt: MEHR UMSATZ!

Ich werde demnächst noch mehr arbeiten, um in schnellerer Zeit viel zu lernen, um mein Team NOCH BESSER unterstützen zu können.

Ich werde demnächst stärker die Zustände einfordern, von der ganzen Gruppe, die KONZENTRIERTES ARBEITEN ermöglichen.

Ich werde demnächst mehr auf die Probleme meiner Kollegen hören, weil ich weiß, dass, wenn ich mich mit den Problemen meiner Kollegen auseinandersetze, ich sie MITREIßEN kann.

Super! Ok, wir sind soweit. GO!

Intro

TATJANA WINTER

Ja. Vielleicht kurz zu meiner Person. Tatjana Winter, Senior Project Manager bei APQPS. Seit 13 Jahren in der Beratung tätig und leite heute gemeinsam mit meiner Kollegin hier dieses Interview.

LUISE SOMMER

Sie können jetzt für die nächsten zwei Stunden - wir starten also jetzt mit dem Interview - davon ausgehen, dass Sie relativ viele spezifische Fragen bekommen.

MARKUS MAYER

Ja!

TATJANA WINTER

Das mag jetzt manchmal ein bisschen penetrant klingen ...

LUISE SOMMER

Dient uns aber dazu, jetzt wirklich ein vollständiges Bild über Ihre Persönlichkeitsstruktur zu erlangen, ich sag mal im Sinne von "wer sind Sie wirklich ganz tief in Ihrem Inneren und wie können die Firma und Sie also Ihr Inneres sag ich jetzt mal noch besser zueinander finden"

TATJANA WINTER

Noch irgendwelche Fragen?

MARKUS MAYER

Derzeit nicht, ich bin gespannt auf DEN PROZESS

1

LUISE SOMMER

Würden Sie sich selbst als kreative, innovative Person beschreiben?

MARKUS MAYER

(lacht) Also, ich hab ab und zu ein paar skurrile Ideen *(lacht)* Aber ob die von jedem verstanden werden, weiß ich nicht. *(lacht)*

LUISE SOMMER

Wir reden hier über einen professionellen Kontext. Sind Sie kreativ bezogen auf Ihre Arbeit, nicht haben Sie skurrile Ideen, sondern gehen Sie in Arbeitszusammenhängen kreativ mit den Anforderungen, die an Sie gestellt werden und dem Leistungsdruck, der

dabei entsteht, um.

MARKUS MAYER
(lacht)

TATJANA WINTER

Sie lachen sehr viel, aber man hat nicht das Gefühl, dass ihr Lachen irgendwas mit Freude zu tun hat

LUISE SOMMER
Sind Sie verheiratet?

MARKUS MAYER
(lacht) Nein

TATJANA WINTER

Leben Sie in einer festen Partnerschaft?

MARKUS MAYER
Derzeit im Moment lieber nicht nein (lacht)

LUISE SOMMER
Wie lange war denn ihre letzte Beziehung?

MARKUS MAYER
Naja ich also

LUISE SOMMER
Ja?

MARKUS MAYER
4 Monate?

(Blickwechsel zwischen den Frauen)

LUISE SOMMER
Vier Monate? Wann war das?

MARKUS MAYER
Das war so etwa, ich weiß nicht genau

TATJANA WINTER

Na?

MARKUS MAYER

So 1-2 Jahre glaub ich

LUISE SOMMER

Und seitdem?

MARKUS MAYER

naja seitdem weiß nicht

TATJANA WINTER

Was wissen Sie nicht?

MARKUS MAYER

Naja ich weiß nicht, im Moment also ist alles so n bisschen stressig gerade und da ähm brauch ich jetzt gerade eher also so meinen eigenen Raum (*lacht*)

TATJANA WINTER

Also Thema Nähe und Bindungsängste. Wäre das jetzt ein Punkt, wo Sie sagen: Da sehe ich Entwicklungsbedarf?

LUISE SOMMER

Da würd ich gerne dran arbeiten?

MARKUS MAYER

(*lacht*)

TATJANA WINTER

Sehen Sie, Sie lachen schon wieder. Gibt ja Momente da ist Lachen gar nicht so angebracht oder? Als Mann hat man ja auch durchaus andere Möglichkeiten, sich mitzuteilen ... wenn man sich denn mitteilen kann und will.

2

LUISE SOMMER

Ich sag jetzt mal das ist schon ein Zeichen von Reife, von Bindungsfähigkeit also wie sehr sich JEMAND EINLASSEN KANN auf einen anderen Menschen, eine Beziehung, und

dann eben auch auf eine ARBEITSBEZIEHUNG wir suchen hier ja Menschen die bereit sind EINE LANGFRISTIGE BEZIEHUNG MIT DEM UNTERNEHMEN EINZUGEHEN und da können GERADE AUCH LIEBESBEZIEHUNGEN DURCHAUS EIN SEHR GUTES TRAININGSFELD bieten um diese Skills ich sag mal BINDUNGSFÄHIGKEIT EINFÜHLUNGSVERMÖGEN PERSPEKTIVWECHSEL ALSO SICH JEWEILS IN DIE ANDERE PERSON MIT IHREN TREIBERN UND MOTIVATIONSLAGEN HINEINZUVERSETZEN zu optimieren

TATJANA WINTER
KRITIKFÄHIGKEIT KRISENRESISTENZ STRESSTOLERANZ

LUISE SOMMER
also letztlich auch die Frage, wie stabil ist so ein Mensch,

TATJANA WINTER
wie viel Rückhalt hat so sein Mensch auch in seinem PRIVATLEBEN

LUISE SOMMER
oder kommt man abends nach Hause macht die Tür auf und dann ist da nichts weiter als diese Stille
und diese Stille wird immer lauter und lauter

TATJANA WINTER
oder dann ist da diese entsetzliche Sehnsucht nach NÄHE

aber nichts da nichts niemand

nur dieses schreckliche Gefühl:

Mein Herz brennt weg, langsam

3

LUISE SOMMER
Ich sag mal Privatleben

TATJANA WINTER
Wenn Sie heute nach Hause gehen, wer wartet da auf Sie?

LUISE SOMMER

Ist da jemand?

TATJANA

Irgendwer, dem Sie vertrauen, der für Sie da ist?

LUISE SOMMER

Hatten Sie als Kind oft das Gefühl, nicht wirklich dazu zu gehören?

TATJANA WINTER

Nicht genug in den Arm genommen worden zu sein?

LUISE SOMMER

ABWESEND ZU SEIN wenn die Dinge unerträglich wurden

TATJANA WINTER

Was bedeutet Ihnen Arbeit?

LUISE SOMMER

Würden Sie lieber mehr oder weniger arbeiten als jetzt?

TATJANA WINTER

Was frustriert sie?

LUISE SOMMER

Und wie verhalten Sie sich dann?

TATJANA WINTER

Welche Dinge würden Sie als unerträglich bezeichnen?

LUISE SOMMER

Was macht Ihnen Angst?

TATJANA WINTER

Was mögen Sie nicht an sich?

LUISE SOMMER

Gibt es Momente in Ihrem Leben, wo Sie sagen: So jetzt reicht's mir. Jetzt ist eine Grenze überschritten, bis hier hin und nicht weiter.

TATJANA WINTER

Schlagen Sie in solchen Momenten eher um sich oder ziehen sie sich in sich zurück?

LUISE SOMMER

Ziehen Sie sich OFT in sich zurück?

TATJANA WINTER

Gibt es öfters Situationen in Ihrem Leben, wo andere Sie als unzugänglich wahrnehmen?

LUISE SOMMER

Wo Sie für das Außen nicht mehr erreichbar sind?

TATJANA WINTER

Wo Wut Angst Hass sich in Ihnen breit machen?

LUISE SOMMER

Wen rufen Sie in solchen Momenten an?

TATJANA WINTER

Spielt Pornographie eine wichtige Rolle in Ihrem Leben?

LUISE SOMMER

Haben Sie oft Kummer?

TATJANA WINTER

Spielt Erfolg eine wichtige Rolle in Ihrem Leben?

4

TATJANA WINTER

Jetzt verlassen Sie einfach mal kurz Ihren Körper und schauen einmal auf sich drauf. Ja, genau: kalter, analytischer Blick auf das, was ich da sehe, das hier, was meine innere Stimme meint, wenn sie ICH sagt. (kurze Pause) Wie performt dieses Ich? Auf einer Skala von 1 - 10?

STEFAN SCHMIDT

9

HENNING BRÜCK

10

MARKUS MAYER

7?

TATJANA WINTER

(kurze Pause) 7? (kurze Pause)

MARKUS MAYER

Ich weiß nicht, 8?

TATJANA WINTER

Reicht das so? *(Pause)* Reicht das so?

LUISE SOMMER

Oder sehen Sie da Optimierungsmöglichkeiten?

5

Wie sieht für Sie das ideale Arbeitsklima aus?

HENNING BRÜCK

Jeder ist ständig wach, hilfsbereit und sucht nach Schwachstellen und Verbesserungsmöglichkeiten. Probleme sind Herausforderungen und kein Grund zum Jammern. Arbeitsdisziplin gilt für jeden. Anweisungen werden nicht blind hingenommen. Jeder verhält sich souverän. Es existiert eine Atmosphäre des Vertrauens und der gegenseitigen Berechenbarkeit.

6

LUISE SOMMER

Was bedeutet Ihnen Arbeit?

STEFAN SCHMIDT

Arbeit bedeutet für mich Freude. Ich arbeite gern und ich habe auch gern Erfolg in meiner Arbeit. Ich singe auch gerne bei der Arbeit. Sehr zur Freude der anderen Teammitglieder. Ich gehe auch gerne in die Oper um mein emotionales Spektrum zu erweitern, also Thema Beziehungsorientierung/ Perspektivwechsel/ Einfühlungsvermögen sich in die jeweils andere Person mit ihren Treibern und Motivationslagen hineinzusetzen und durchaus dann auch von innen her EMOTIONAL ZU ÄH EMOTIONAL DURCHAUS AUCH ÄH

KONSTRUKTIV SPIELERISCH ZU ÄH ZU DURCHDRINGEN ABZUHOLEN UND ANS
ZIEL ZU WIN WIN ZU ÄH BRINGEN

TATJANA WINTER

Ich war letztes Wochenende kurz in Wien und habe mir an der Staatsoper Eugen Onegin
von Tschaikowsky angeschaut. Kennen Sie die Oper?

STEFAN SCHMIDT

In Teilen äh durchaus sozusagen ist mir das äh also geläufig glaube ich durchaus.

TATJANA WINTER

Tatjana ist bereit diesem Mann ALLES zu geben:

Ihr Leben,

Ihr Herz,

Ihr Gefühl,

ihr Geld,

ihre Liebe,

ihre Fürsorge,

ihre Zukunft,

ihre Schönheit,

ihre Kraft,

ihre Loyalität,

aber er sagt

NEIN. (kurze Pause)

Warum sagt der nein? (*kurze Pause*) Warum sagt der Nein? Erklären Sie mir das mal.
(*kurze Pause*) Warum sagt der NEIN, wenn er doch ALL DAS haben könnte, was ein
Leben überhaupt lebenswert macht? Sie will ihm NAH sein, anders nah ECHT nah also

nicht einfach nah sondern wirklich echt wirklich echt NAH, warum kann der ihre NÄHE nicht annehmen, was glauben Sie, warum will der ihr nicht NAH sein, warum?

EUGEN ONEGIN ARIE

TATJANA

Er ist's, er Onegin!

O Himmel!

O Himmel!

Mir wird heiß und kalt!

Was denkt er nur?

Ach warum, warum war ich so ungestüm,

wie fand ich nur den Mut dazu

Onegin diesen Brief zu senden?

Wie bang mir ist,

wie soll das enden

und eine innre Stimme spricht:

es war umsonst, er liebt dich nicht.

O lieber Gott, hilf mir im Unglück,

verlass mich nicht!

Ich hör: da kommt er -

Was soll ich tun? Er ist's!

ONEGIN

Sie schrieben mir, wozu es leugnen!

Ihre Worte sind ein rührendes Geständnis,

man kann nicht unschuldsvoller schreiben.

Wirklich, ich ehre Ihre Offenheit,

die in mir ein Gefühl, das lang geschwiegen,

neu erweckte.

Doch fern sei mir jetzt Schmeichelei!

Aufrichtig wie Sie selbst und frei

will ich zu Ihnen sprechen heute.

Ich bitte, hören Sie mich an, ein Urteil bilden Sie sich dann.

TATJANA

O Himmel, wie beschämend und wie grausam.

ONEGIN

Wenn für die Ehe mich auf Erden